

MEDIENSPIEGEL | MÉMOIRE DES VINS SUISSES

02.05.2022

Avenue ID: 1904
Artikel: 1
Folgeseiten: 3

News Websites



28.04.2022 htr.ch/de / Hotel u. Tourismus Revue

Italiens Weine: Die Schweizer sind ganz närrisch

01



Kolumne Weinlese

Italiens Weine: Die Schweizer sind ganz nährisch

28. April 2022

Auch wenn Italiens europameisterlicher Glanz beim Fussball am Verblässen ist, bezüglich Wein sind unsere Nachbarn Weltmeister. Jedenfalls für uns Schweizer. Aus keinem anderen Land führen wir mehr ein, 2021 waren 43 Prozent der insgesamt rund 176 Millionen Liter italienischer Herkunft. Frankreich folgt mit 23 Prozent, Spanien mit 15 Prozent. Alles in allem kamen 4 Prozent mehr ausländischer Wein über die Grenze als im Vorjahr, und dies, obwohl der Pro-Kopf-Konsum erodiert. Auch 2021? Das werden wir wissen, wenn Ende Monat das Bundesamt für Landwirtschaft die Verbrauchszahlen des vergangenen Jahres veröffentlichen wird.

605 Rebsorten sind offiziell registriert, von der weissen Sorte Albarenzueli bianco bis zur roten Sorte Vien de Nus.

Der Hauptgrund für die verstärkten Einfuhren ist die ausgesprochen kleine letztjährige Schweizer Ernte. Über 2000 Importeure sorgen dafür, dass wir auch künftig nicht auf dem Trockenen sitzen werden. Dafür müssen wir aber tiefer in die Tasche greifen, denn nicht nur in der Schweiz, auch in vielen anderen Ländern fiel die Ernte klein aus: Dies treibt die Preise hoch, wie auch die Verteuerung von Verpackungsmaterial und Transportkosten, diese findet schon seit Monaten statt.

Kostproben

Wer mag sie nicht, Italiens Klassiker Chianti, Brunello und Vino Nobile di Montepulciano! Bei allen drei gibt Italiens meistangebaute Sorte Sangiovese den Ton an. Doch wer kennt Duralla aus den lessinischen Bergen, Verdicchio bianco aus den Marken und Grignolino aus alten Reben, wie ihn Ermanno Accornero keltert, der so einer alteingesessenen piemontesischen Sorte zu neuem Glanz verhilft? Drei Kostproben abseits der Trampelpfade.

Stefan Keller ist regelmässiger Autor bei der «Schweizerischen Weinzeitung» und ist in der Valtellina als Weinproduzent tätig. Er zählt zu den Gründern der Vereinigung Mémoire des Vins Suisses und ist Ehrenmitglied des Sommelier-Verbands Schweiz. Stefan Keller lebt und arbeitet in der Schweiz und in Wien.



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 84136113
Ausschnitt Seite: 2/4

News Websites



Bild: Pixabay



Knackiges aus Durella: Fongaro Brut 2013, Fongaro, Roncà, Venetien, 75 cl, Fr. 35.50, erhältlich bei: Vogelsanger Weine, St. Gallen-Winkeln



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 84136113
Ausschnitt Seite: 3/4

News Websites



Markantes aus Verdicchio Sora Elvira 2020, Alberto Serenelli, Ancona, Marken 75 cl, Fr. 24.50, erhältlich bei: Dani Matter Weine, Samedan



Subtiles aus Grignolino: Grignolino Bracco del Bosco Vigne Vecchie 2016, Accornero, Vignale Monferrato, Piemont.



Online-Ausgabe DE

htr hotel revue
3001 Bern
031/ 370 42 16
<https://www.htr.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse
Page Visits: 100'000

Web Ansicht

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 84136113
Ausschnitt Seite: 4/4

News Websites

75 cl, Fr. 46.-, erhältlich bei: Carl Studer Vinothek, Luzern